

Mobilitätsdaten in der Digitalstrategie

Sitzung des IHK-Ausschusses Verkehr

Einladung und Tagesordnung

Die Verfügbarkeit von Daten eröffnet neue Möglichkeiten, Verkehr und Mobilität digital zu steuern. Ob statisch fixe Daten oder dynamisch in Echtzeit übermittelte Information: das Wissen über Verkehrsangebote und den Betriebsablauf erlaubt bessere Reise- und Transportentscheidungen. Die Verfügbarkeit von Daten schafft eine nie dagewesene Transparenz und ermöglicht einen effizienteren Einsatz von Fahrpersonal und Fahrzeugen. Die datengetriebene Mobilität optimiert Reisen und Transporte und sichert nicht zuletzt die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes.

Was regelt das geplante Mobilitätsdatengesetz? Wie schaut der Marktplatz für Mobilitätsdaten aus? Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auf den Weg der digitalen Mobilität zu machen.

4. Mai 2023 von 16:00 Uhr bis 18:15 Uhr

IHK für München und Oberbayern
Max-Joseph-Str. 2, 80333 München
Keine Parkplätze vorhanden.

Die Sitzung findet hybrid statt. Sie können vor Ort in Präsenz oder virtuell teilnehmen.

Einwahllink: <https://ihkmuc.webex.com/ihkmuc-de/j.php?MTID=m12011f41ab520519382bf5aa2064832e>

Passwort: IHK2023

15:30 Uhr **Get together bei Kaffee & Kuchen**

16:00 Uhr **Begrüßung**

Georg Dettendorfer, Vorsitzender

16:15 Uhr **Mobilitätsdatengesetz und Digitalstrategie Deutschland**

Florian Oßner (CSU)

Mitglied des Deutschen Bundestages

Mobility Data Space – das Ökosystem für Mobilitätsdaten

Dr. Tobias Miethaner

Mobility Data Space, München

ALMODA – Alpiner Mobilitätsdatenraum

Prof. Christian Arbinger

DiMOS Operations GmbH

17:45 Uhr **Position: Alternative ÖPNV-Finanzierung: U-Bahn-Steuer**

Annette Hilpert

IHK für München und Oberbayern

18:00 Uhr **Aktuelles aus der IHK**

Dr. Tina Emslander

IHK für München und Oberbayern

18:10 Uhr **Verschiedenes**

Georg Dettendorfer, Vorsitzender

E r g e b n i s p r o t o k o l l

Sitzung des IHK-Verkehrsausschusses am Donnerstag, 4. Mai 2023
IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Str. 2, 80333 München

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Begrüßung	1
ALMODA – Alpiner Mobilitätsdatenraum	2
Mobility Data Space – das Ökosystem für Mobilitätsdaten	2
Mobilitätsdatengesetz und Digitalstrategie Deutschland	3
Position: Alternative ÖPNV-Finanzierung: U-Bahn-Steuer	4
Verschiedenes	5

Begrüßung

Herr Georg Dettendorfer begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die eingeladenen Referenten zur heutigen Sitzung. Bevor man zur Tagesordnung übergeht, bittet Herr Kammerer als stellvertretender Hauptgeschäftsführer, IHK München, um eine Schweigeminute für Frau Dr. Tina Emslander. Sie ist Anfang der Woche unerwartet verstorben. Die Mitglieder des Ausschusses wurden darüber kurz vor der Sitzung per E-Mail informiert. Ein Kondolenzbuch liegt aus; die IHK lädt zur Trauerfeier ein.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Er bedankt sich für das Engagement einiger Mitglieder – auch auf Bundesebene beim Verkehrsausschuss der DIHK – Deutschen Industrie- und Handelskammer. Dort wurde der Ausschuss zum Jahresbeginn neu konstituiert. Abschließend stellt sich Herr Christian Schuler, Referent für Verkehrsinfrastruktur, kurz vor. Er ist seit 1. März 2023 bei der IHK im Referat Verkehrsinfrastruktur, tätig.

UPDATE zum Brennertransit

Herr Dettendorfer berichtet kurz zur Unterzeichnung einer Absichtserklärung zwischen den Ländern Bayern, Tirol und Südtirol. Die Regionen möchten ein Modell zur datengestützten Verkehrssteuerung (Slot-Modell) entwickeln, um den Transitverkehr besser und problemloser abzuwickeln. Unternehmer sind bereits eingebunden. Entwicklung und Umsetzung nehmen mehrere Jahre in Anspruch. Herr Dettendorfer sieht das Vorhaben insgesamt skeptisch. Herr Mack, Kühne & Nagel, dagegen ap-

pelliert, das Vorhaben konstruktiv zu unterstützen. Es habe das Potenzial, den Verkehr digital und intelligent zu steuern, gerade angesichts der bevorstehenden Baustellensituation auf der Brennerautobahn. Er versichert, dass die Bayerische Staatsregierung, sowohl Herr Bernreiter als auch Herr Dr. Söder, die Reichweite des Themas erfasst hat. Herr Leicher mahnt, alle möglichen Hebel zu nutzen, die den Verkehr am Fließen halten. Es bestehe ansonsten die Gefahr, dass Güterverkehrsvolumina von schweren Lkws (40 t) auf kleinere Nutzfahrzeuge (Sprinter), die weniger reguliert sind, verlagert werden könnten. Herr Kammerer sagt die konstruktive Begleitung des Slot-Modells seitens der IHK-Organisation zu. Er ergänzt, den Ansatz breiter zu denken und möglicherweise auf den gesamten Alpenbogen auszuweiten.

Mobilitätsdaten in der Digitalstrategie

Herr Dettendorfer führt kurz in das Schwerpunktthema „Mobilitätsdaten“ ein. Die zentrale Frage ist, wie mit besserer digitaler Information zum Verkehrsangebot und zur Verkehrslage Transporte und Reisen besser organisiert und durchgeführt werden können, d. h. wie sie zuverlässiger und berechenbarer, sicherer und fairer, zeit- und kostengünstiger und umwelt- und klimaschonender werden können. Digitale Daten sind die Grundlage zur Optimierung der Verkehrsleistung. Mit Hilfe der Datenverarbeitung können beispielsweise die vorhandenen, knappen Kapazitäten der Infrastruktur besser genutzt werden, ohne sie baulich erweitern zu müssen.

ALMODA – Alpiner Mobilitätsdatenraum

Herr Prof. Arbinger, DiMOS Operations GmbH, stellt sich und das Projekt kurz vor. Er verwendet einige Charts, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben (siehe Anhang). In Anlehnung an Steuerungstechnologien aus der Raumfahrt, soll hoch automatisierte Mobilität (zu unterscheiden vom autonomen Fahren) möglich gemacht werden. Das BMDV fördert das Pilotprojekt ALMODA. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gewährleistung hoher Datenqualität und -verfügbarkeit. Das Projekt möchte die Inntalautobahn mit digitaler Technik ausstatten, um dort den Betrieb hoch automatisierter Lkw zu erproben. Gezielt wurde hierfür ein grenzüberschreitender Straßenabschnitt gewählt. Der Business Case lautet: hoch automatisierte Hub-to-Hub-Verkehre, bei der der Lkw-Fahrer keine Fahraufgaben mehr übernimmt. Die Herausforderungen bestehen in der Datenkommunikation (C), der präzisen Navigation/Positionierung des Fahrzeugs auf 10 cm genau (N) und der Überwachung in Echtzeit (S) mit aktueller Wetter- und Verkehrslage. Die Steuerungstechnik allein im Fahrzeug zu verbauen sei zu teuer, so Herr Arbinger. Aus der Diskussion ergibt sich Folgendes: bis zur Umsetzung ist noch einiges zu tun, die ausgestatteten Streckenabschnitte werden peu à peu wachsen, der städtische Raum wird aktuell noch als zu komplex für automatisiert

gesteuerte Fahrzeuge eingestuft, auch bei Schnee und schlechtem Wetter kann die technische Aufsicht den Fahrbetrieb der Lkw garantieren.

Mobility Data Space – das Ökosystem für Mobilitätsdaten

Herr Dr. Miethaner, Mobility Data Space München, erläutert das Projekt „Marktplatz zum Austausch von Mobilitätsdaten - MDS“ und verwendet dazu einige Folien (siehe Anhang). Es ist eine Plattform zum Erwerb und der Veräußerung von Daten (B2B, B2G), der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage. Der konkret technische Austausch wird zudem unterstützt. Chancen des Projektes liegen u. a. im Verkehrsmanagement und der Verkehrssicherheit. Einige Herausforderungen sind aktuell der Datenschutz und die Datensicherheit. Für innovative Anwendungen braucht es eine vertrauenswürdige Infrastruktur, mobilitätsrelevante Daten und entsprechende Partner. Das Projekt genießt große politische Unterstützung und ist ein Leuchtturmprojekt der Bundesregierung. Der MDS ist eine non-profit-Organisation, der Ertrag bleibt im Unternehmen, das Bundesverkehrsministerium ist mit 50% größter Gesellschafter. Herr Kloiber regt einen UseCase an: Lkw-Parkraummanagement im Fernverkehr, um einen Überblick über die Echtzeitauslastung der verfügbaren Kapazitäten zu erhalten. Herr Miethaner nimmt den Vorschlag gerne auf und ergänzt, dass im Laufe des Jahres Daten von Tollcollect frei gegeben und mit in den MDS aufgenommen werden sollen.

Mobilitätsdatengesetz und Digitalstrategie Deutschland

Herr Oßner, MdB, bedankt sich sehr herzlich für die Einladung und führt einige Aspekte zur deutschen Digitalstrategie aus. Jeder Euro in die flächendeckende digitale Infrastruktur sei richtig investiert, so Herr Oßner. Er kritisiert dabei die beim Bund über mehrere Ressorts verteilte Zuständigkeit mit Koordinierung im Bundeskanzleramt. Das bayerische Digitalministerium sei allerdings auch nicht besser aufgestellt, weil dort wiederum die Umsetzungsverantwortung fehle. Zudem sei die Umsetzung des OZG deutlich im Verzug: von 575 Verwaltungsleistungen sind gerade mal 33 umgesetzt, schlecht für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Zum Mobilitätsdatengesetz sollen erste Eckdaten noch vor der Sommerpause 2023 vorliegen. Zentrales Ziel ist es, Daten der Mobilität nutzbar zu machen. In den verfügbaren Verkehrsdaten stecke noch viel Potenzial für verschiedenste Branchen.

Georg Dettendorfer appelliert ihm gegenüber, den Kammern und Verbänden mehr Zeit für konstruktive Stellungnahmen im Gesetzgebungsprozess einzuräumen. Er macht zudem den Vorschlag, freie Lkw-Parkplatzkapazitäten – auch privat angebotene – an den Autobahnen digital anzuzeigen.

POSITION: Alternative ÖPNV-Finanzierung: U-Bahn-Steuer

Frau Hilpert, IHK München, erläutert den Vorschlag einer „U-Bahn-Steuer“ als zusätzliche Finanzierungsquelle des ÖPNVs (siehe PPT-Charts im Anhang). Aus dem Fachausschuss soll ein Meinungsbild eingeholt werden. Die SPD diskutiert dieses Modell, Vorbild ist die Stadt Wien. Die Kommunen sollen neben den Fahrgelderlösen und staatlichen Zuschüssen ein weiteres Finanzierungsinstrument erhalten.

In der Diskussion zeigt sich eine überwiegend ablehnende Haltung von Seiten der Unternehmensvertreter. Neben der allgemeinen Gewerbesteuer soll keine zusätzliche Sonderabgabe einer „U-Bahn-Steuer“ erhoben werden. Herr Wortmann, MVG, erklärt, dass der ÖPNV in München per se defizitär sei, weil das Ziel der Daseinsvorsorge verfolgt wird. Es brauche dennoch eine Finanzierungslösung zum Ausbau des ÖPNV (Klimaschutz etc.), ansonsten droht die Kürzung des Angebots. Herr Kloiber beklagt die ohnehin hohe und zunehmende Belastung der Wirtschaft (finanziell und bürokratisch). Außerdem sei bei 9 Euro/49 Euro-Tickets die Frage nach der Gerechtigkeit zu stellen. Ein gewisses Muster sei zu erkennen, so Herr Kammerer: die Politik bestellt eine Leistung, reguliert zugleich dessen Abgabepreis und fordert dann bei der Wirtschaft zusätzliche Abgaben ein, um die Finanzierung darzustellen. Herr Wortmann bemängelt die Reihenfolge: man könne erst dann mit der Preisgestaltung arbeiten, wenn das Angebot und die Infrastruktur ausgebaut seien.

Aus gegebenem Anlass entfällt der Tagesordnungspunkt „Aktuelles aus der IHK“.

Verschiedenes

Herr Dettendorfer gibt die Termine einiger IHK-Veranstaltungen bekannt

Dienstag, 19. September 2023, 18:00 Uhr, Brüssel
„DIGITAL MOVE“ - BIHK-Event zum Binnenmarkt

Freitag, 24. November 2023, 10:00 Uhr, München
Verkehrspolitische Dialog der IHK

Donnerstag, 8. Februar 2024, 15:00 Uhr, Rosenheim
Sitzung IHK-Verkehrsausschuss zusammen mit der Wirtschaftskammer Salzburg

Er verweist auf die anstehende Fachmesse „transport&logistic“ und lädt dazu ein, die Gelegenheit der verkehrspolitischen Reise im Oktober nach Leipzig und Berlin wahrzunehmen. Das Reiseprogramm liegt aus. Kontaktperson ist Dr. Korbinian Leitner, 089/5116-1770 bzw. leitner@muenchen.ihk.de Er bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

12. Mai 2023

Herzlich Willkommen



Mobilitätsdaten in der Digitalstrategie

IHK Ausschuss Verkehr, 4. Mai 2023



Meinungsbild

Alternative ÖPNV-Finanzierung am Beispiel der Wiener „U-Bahn-Steuer“

Annette Hilpert, IHK für München und Oberbayern



- **ÖPNV-Ausbau**
essentiell für Verkehrswende
- **Finanzierung ÖPNV-Ausbau**
aus Ticketeinnahmen unsozial
- **Finanzierung ÖPNV-Ausbau**
durch Land und Bund
- **ÖPNV-Abgabe für Arbeitgeber**
(analog Wiener „U-Bahn-Steuer“)

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



ÖPNV-Strategie 2030
für den Freistaat Bayern



- **ÖPNV-Strategie 2030**
Ziel: Fahrgastzahlen im ÖPNV bis zum Jahr 2030 gegenüber 2019 verdoppeln.
- **Fahrgaststeigerung**
erfordert Netzausbau und Beseitigung Kapazitätsengpässen. Perspektivisch klassische Finanzierungsinstrumente nicht ausreichend.
- **Finanzierung**
Ergänzendes Finanzierungsinstrument, um Nutznießer (z. B. Arbeitgeber) an Kosten des ÖPNV zu beteiligen.

Die Dienstgeberabgabe „U-Bahn-Steuer“ ...

- wurde 1969 in Wien eingeführt.
- diente ursprünglich der Mitfinanzierung des Wiener U-Bahn-Baus durch die Wirtschaft.
- ist eine sogenannte Dienstgeberabgabe.
- beträgt seit 2012 in Wien 2 Euro pro Mitarbeiter und je Arbeitswoche.
- wird zwischenzeitlich auch in anderen österreichischen Städten zur ÖPNV-Mitfinanzierung erhoben (z. B. Salzburg).
- dient in Österreich als Ergänzung zur Kommunalsteuer (entspricht der Gewerbesteuer in Deutschland).

Einordnung der Dienstgeberabgabe „U-Bahn-Steuer“

Die Dienstgeberabgabe „U-Bahn-Steuer“ ...

- ist eine Sonderabgabe für Unternehmen (wegen Zweckbindung keine Steuer!).
- führt zu finanzieller Mehrbelastung ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.
- führt als Kopf-Pauschale zu Kosten ausschließlich in Abhängigkeit der Mitarbeiterzahl.
- könnte den Boden für weitere kommunale Sonderabgaben der Unternehmen bereiten.

Fazit

- Unternehmen zahlen in Deutschland die allgemeine Gewerbesteuer.
- „Weder Steuererhöhungen noch neue Steuern oder Sonderabgaben zur Finanzierung von Krisenkosten, da absolut kontraproduktiv“. (*BIHK-Mantelpapier Steuern LTW 2023*)

Verkehrspolitische Unternehmerreise

18. - 20. Oktober 2023 Leipzig und Berlin

- DHL Drehkreuz Leipzig
- Parlamentarischer Abend
- Bundesverkehrsministerium

Jetzt anmelden !



**Verkehrspolitische
Unternehmerreise**
18. bis 20. Oktober 2023 Leipzig/Berlin

Reisebeschreibung

Eine besondere Gelegenheit für Sie im Ehrenamt der IHK. Tauschen Sie sich aus mit bayerischen Unternehmerinnen und Unternehmern der Verkehrs-, Transport- und Logistikbranche und lernen Sie neue Kooperationspartner kennen.

In Leipzig erhalten Sie spannende Einblicke in Logistikbetriebe, allen voran in einen der größten Frachtflughäfen Europas. Für den verkehrspolitischen Austausch in Berlin treffen Sie in der bayerischen Vertretung Ihre Abgeordneten aus dem Verkehrs- und Wirtschaftsausschuss des Deutschen Bundestages und können im Bundesverkehrsministerium den direkten Kontakt zur Verwaltung aufbauen.

- Vernetzung bayerischer Unternehmer und Unternehmerinnen
- Besichtigung von Transport- und Logistikunternehmen
- Besuch und fachlicher Austausch im Bundesverkehrsministerium

Reiseverlauf

unternehmerisch
Stadt Leipzig

Mittwoch, 18. Oktober 2023
Empfang und Abendessen
Unternehmensbesuch DHL Drehkreuz

Donnerstag, 19. Oktober 2023
Unternehmensbesuch CargoBeamer
Weiterreise nach Berlin

verkehrspolitisch
Hauptstadt Berlin

Donnerstag, 19. Oktober 2023
Verkehrspolitischer Dialog mit bayerischen Bundestagsabgeordneten in der Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund

Freitag, 20. Oktober 2023
Verkehrsfachlicher Austausch im und mit Vertretern des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr



IHK Industrie- und Handwerkskammern
in Bayern

Dienstag, 19. September 2023, 18:00 Uhr, Brüssel
„DIGITAL MOVE“ – BIHK-Event zum Binnenmarkt

Freitag, 24. November 2023, 10:00 Uhr, München
Verkehrspolitischer Dialog der IHK

!!!

Donnerstag, 8. Februar 2024, 15:00 Uhr, Rosenheim
Ausschusssitzung mit Wirtschaftskammer Salzburg

Der Alpine Mobilitätsdatenraum (ALMODA)

Sitzung des IHK-Ausschusses Verkehr
04.05.2023

DiMOS: Mission Control für automatisierte Mobilität



- Wir sind ein **Spin-Off der DLR GfR**, dem Betreiber der Galileo Satelliten im Kontrollzentrum Oberpfaffenhofen.
- Wir haben DiMOS im **Januar 2020 im Inntal (Landkreis Rosenheim)** gegründet mit dem DLR e.V. als Mitgesellschafter.
- DiMOS steht für „**Digital Mobility Operating Systems**“.
- Mit unseren langjährigen Erfahrungen durch den Betrieb von **Galileo** und der Zertifizierung als **Air Navigation Service Provider** sind wir Experten für Navigation, Kommunikation, Safety, Cybersecurity und Betrieb von sicherheitskritischen Infrastrukturen.
- Unser **Geschäftszweck ist die Sicherheitsvalidierung und der Betrieb** von safe & secure Kommunikations-, Navigations- und Überwachungsinfrastrukturen zur Erbringung von Datenservices in Betriebsbereichen für multimodale und automatisierte Mobilität zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

Der DiMOS Background: Space for Mobility



Technische Aufsicht:

- KRITIS Betrieb
- Teleoperations
- Safety&Security Mgmt
- Zertifiziertes Personal
- Trainingsmanagement
- Konfigurationsmgmt.

Management von Betriebsbereichen:

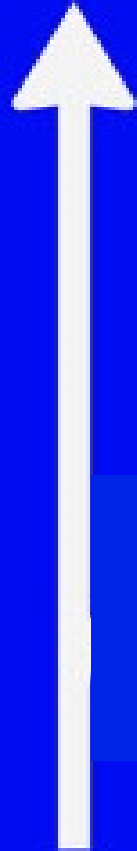
- Air Navigation Service Provider CNS;
- Safety&Security Assessments
- SatNAV, SatCOM, Earth Observation
- Messen, Augmentieren und Vorhersagen von:
- Navigationsperformance
- Kommunikationsperformance

Gefördert durch:



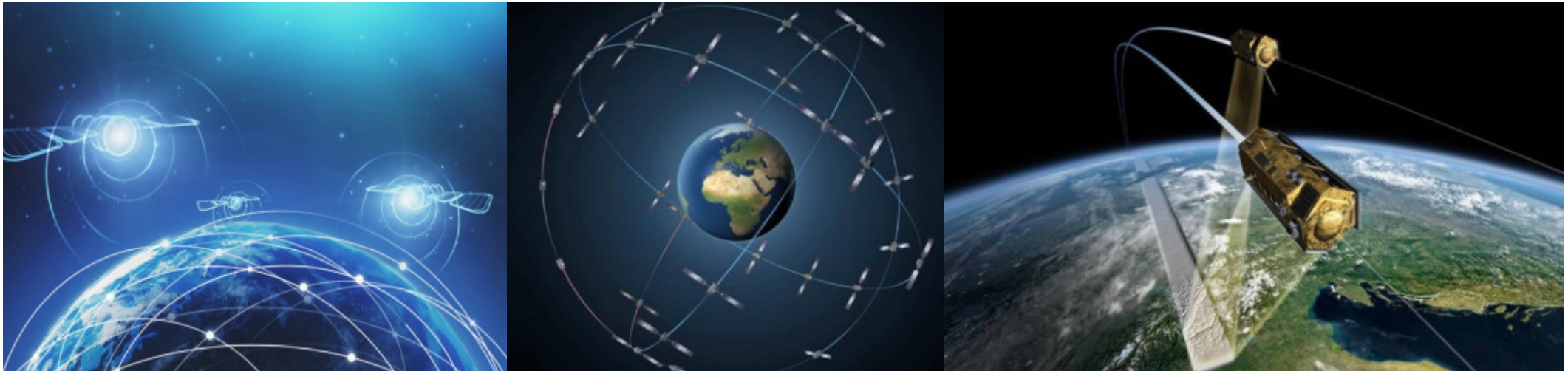
Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

ALMODA Ziele



- Das verkehrsbelastete Inntal braucht innovative und digitale Lösungen zur intelligenten Verkehrssteuerung;
- Einrichtung von Betriebsbereichen konform mit dem Gesetz und Verordnung zum autonomen Fahren;
- Fokus auf hochautomatisierte Hub-2-Hub LKW auf der Inntalautobahn, sowie Drohnen im Rettungswesen;
- Intelligente und sichere Verteilung der Sensorik auf Fahrzeug und Betriebsbereich;
- KI-basierte Sensorfusion für ein Echtzeit-Lagebild zur cybersicheren Überwachung der Anwendungen;
- Space 4 Mobility: Verstärkter Einsatz von Raumfahrtinfrastrukturen wie Navigation, Kommunikation und Erdbeobachtung;

Der ALMODA-Dreiklang für das digitale Verkehrslagebild: Kommunikation, Navigation und Surveillance (CNS)



Quelle: DLR

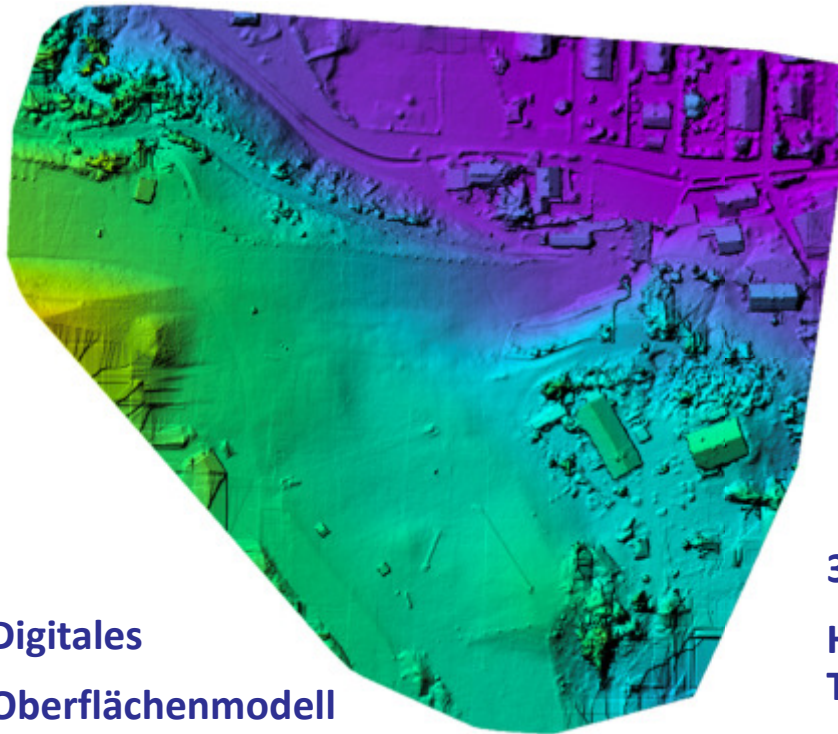
C

N

S

GEO Daten als Basis für den Digitalen Zwilling

Aktuelle 3D-Umgebungskartierung aus der Luft (z.B. per Flugzeug, Drohne)



**Digitales
Oberflächenmodell**



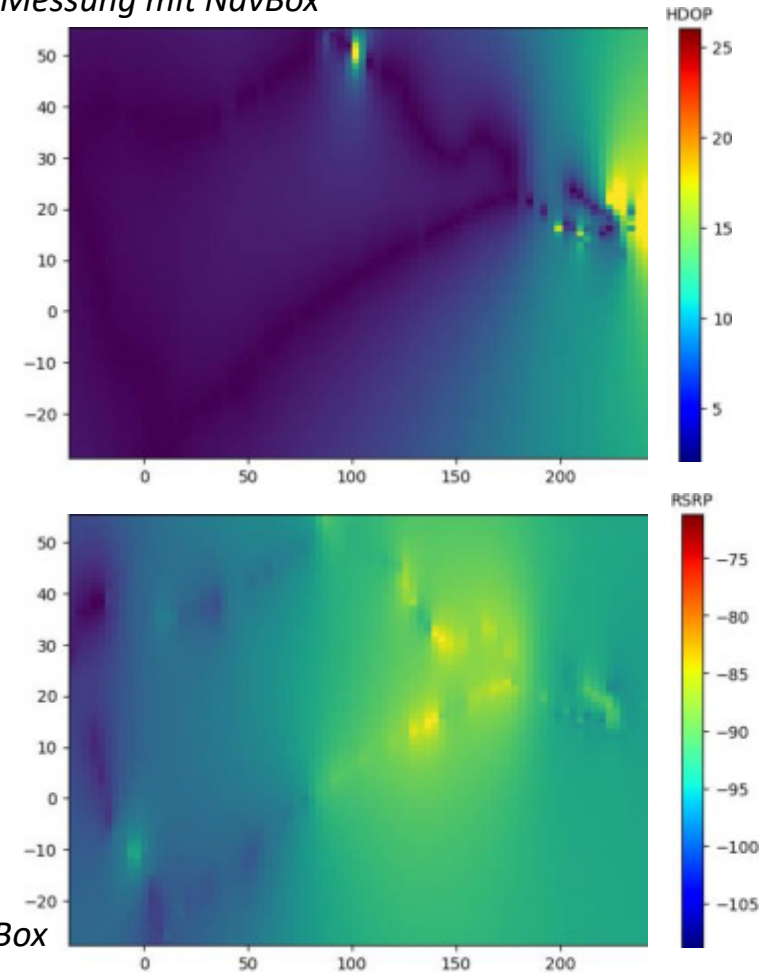
**3D-Modell
Hocheck
Talstation,
Oberaudorf**

Heatmaps für Kommunikations- und Navigations-Performance (C+N) "Das Unsichtbare sichtbar machen"

NAV-Performance Messung mit NavBox

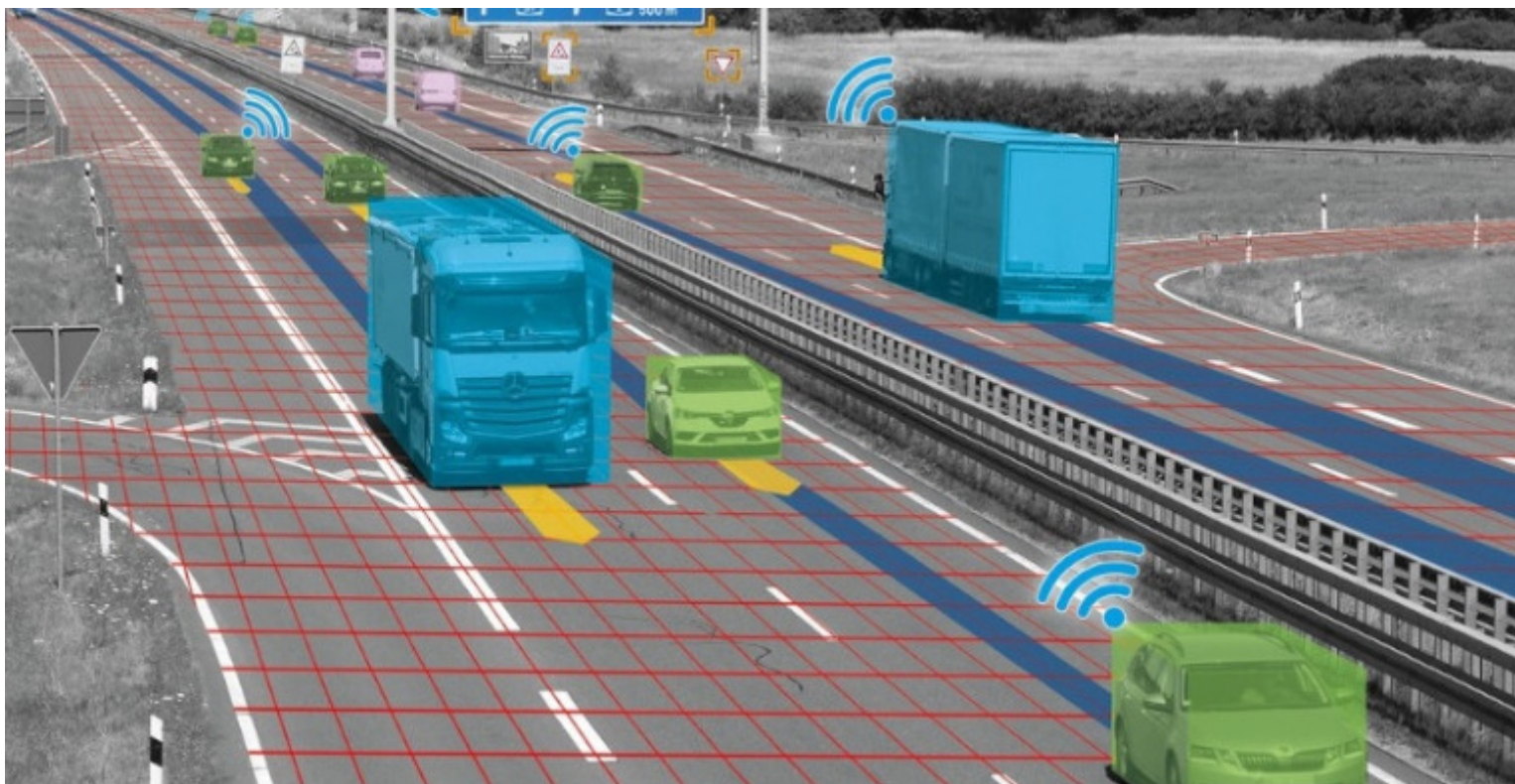


True Orthofoto Klepperpark (DiMOS Drohne)



COM-Performance Messung mit NavBox

DSGVO konforme KI-basierte Fahrzeugerkennung (S)



Quelle: DLR



DiMOS Mission Control

Unsere drei Kernaussagen:



1. Ohne einer **fahrzeugexternen CNS-Sensorik** im Betriebsbereich wird es keine wirtschaftliche und zugelassene automatisierte Mobilität im Regelbetrieb geben.
2. Die Bereiche **Servicegarantie, Safety und Security** müssen bei der automatisierten Mobilität von Beginn an im **Systemdesign** berücksichtigt sein.
3. Um die **Wirtschaftlichkeit** von automatisierter Mobilität weiter zu erhöhen, sollten die digitale Infrastrukturen und Daten auch **verkehrsträgerübergreifend** genutzt werden.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Prof. Christian Arbinger
Co-Gründer und CEO
christian.arbinger@dimos-ops.com
Mob.: +49(0)172 8433295

DiMOS Operations GmbH
Am Neugrund 39
83088 Kiefersfelden

Handelsregister: Amtsgericht Traunstein, HRB 28559
Sitz der Gesellschaft: Kiefersfelden, Landkreis Rosenheim



Mobility
Data Space
Data Sharing Community

Mobility Data Space: Das Ökosystem für Mobilitätsdaten

Dr. Tobias Miethaner | 04.05.2023

Was ist der Mobility Data Space?

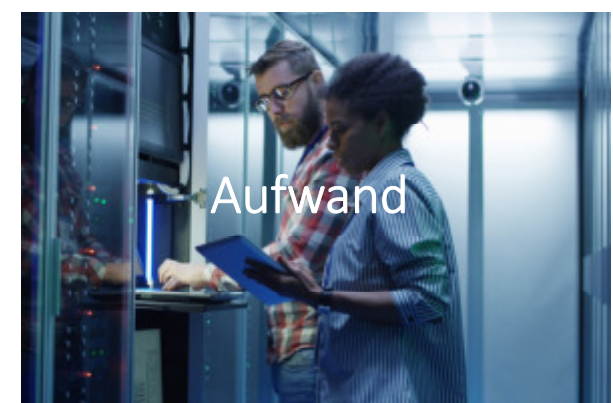


- Der Mobility Data Space ist ein **virtueller Marktplatz zum Austausch von Mobilitätsdaten**
- **Ziele:** Schaffung innovativer Mobilitätslösungen; Wertschöpfung aus Daten in Europa
- Business-to-business; business-to-government
- **Kernkomponenten**
 - **Datenkatalog** zur Zusammenführung von Angebot und Nachfrage
 - **Konnektor** als Tool zur Durchführung des Datenaustauschs

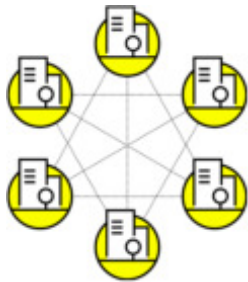
Chancen der Datennutzung...



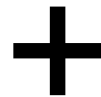
...und Herausforderungen



Ansatzpunkte | Daten für innovative Anwendungen



Vertrauenswürdige
Infrastruktur



Mobilitäts-
relevante Daten

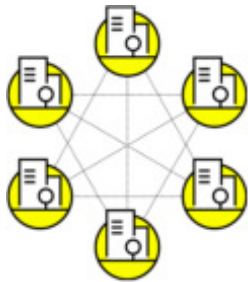


Partner &
Community



Innovative
Anwendungen

Ansatzpunkte | Daten für innovative Anwendungen



Vertrauenswürdige
Infrastruktur



Mobilitäts-
relevante Daten



Partner &
Community



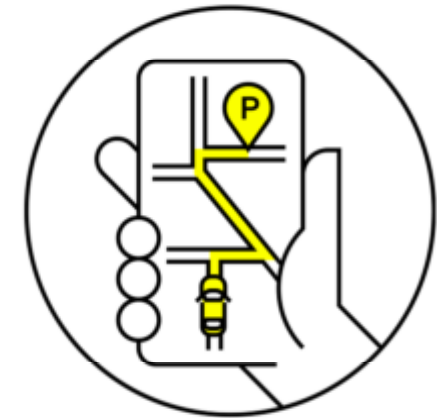
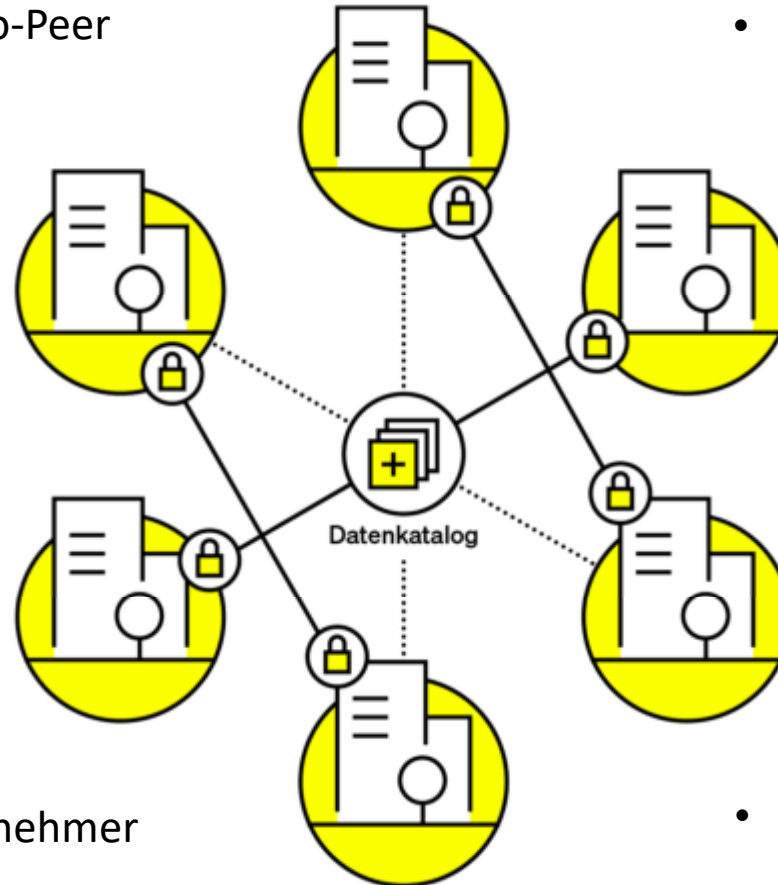
Innovative
Anwendungen

Architektur des MDS: Wertschöpfung und Datenhoheit

- Datenaustausch Peer-to-Peer
- Kein Hosten von Daten
- Vertragsfreiheit



- Transaktionskostensparnis:
n:n- Beziehungen



- Datengeber **und** Datennehmer

- Transparenter Datenkatalog

Mobilitätsrelevante Daten | Wachsendes Datenportfolio



Breite Palette an Mobilitätsdaten



Traffic Information



Roadworks and Road conditions



Traffic Flow Information



Parking Information



Fuel Price and Electromobility



Traffic Signs and Speed Information



Weather Information



Public Transport Information



Car and Bike Sharing



Infrastructure

Aktuelles und potenzielles Datenportfolio

Aktuelle Einträge MDS-Broker

Datengeber	Datensatz
BMW	Accident
BMW	Breakdown
BMW	Dangerous Slowdown
BMW	Fog
BMW	Heavy Rain
BMW	Slippery Road
DWD	2m Temperatur an RBSN Stationen
DWD	GeoServer
DWD	Niederschlagsradar
DWD	Weather Warnings
Mercedes-Benz	Electric Vehicle Status
Mercedes-Benz	Energy Data
Mercedes-Benz	Fuel Status
Mercedes-Benz	Hazard Warnings
Mercedes-Benz	Micro Weather
Mercedes-Benz	Parking Monitoring
Mercedes-Benz	Traffic Signs
VW	Local Hazard Information

Potenzielle Daten für die Grundlast

Datengeber	Datensatz
Autobahn GmbH	Wechselverkehrszeichen, Baustellenwarner, Staumeldungen
Fahrzeughersteller	Aggregierte sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten, Optimierung der Ladesäulendaten; VDA-Basisdatensatz (Daten zum Zustand des Fahrzeugs)
DWD	Prinzipiell alle Datensätze des DWD-Datenportals
Land Baden-Württemberg	Lichtsignal-Anlagen (Intelligente Steuerungsverfahren für den Verkehr)
Städte und Kommunen (Hamburg, Wolfsburg, ...)	Lichtsignal-Anlagen und LiDAR-Sensoren für "Mission Zero" sowie Parkplatzmanagement
Versicherer (HUK, Allianz, ...)	Telematikdaten zur Risikobewertung und digitalen Schadensmeldung
Data for Road Safety -SRTI	Verkehrssicherheitsrelevante Daten, Baustellenwarner
DB	Statisches& Dynamisches Parkraummanagement-Parkplätze& Belegungsinformationen
ADAC, urban institute, ...	Floating Car Data zur Optimierung der Straßeninfrastruktur

Vertrauenswürdige Community | Sammlungsbewegung



Gesellschafter des MDS

Träger: Datenraum Mobilität GmbH (Non Profit), Mehrheitsgesellschafter: Acatech

Zuwendungsgeber (50 %): Bundesministerium für Digitales und Verkehr



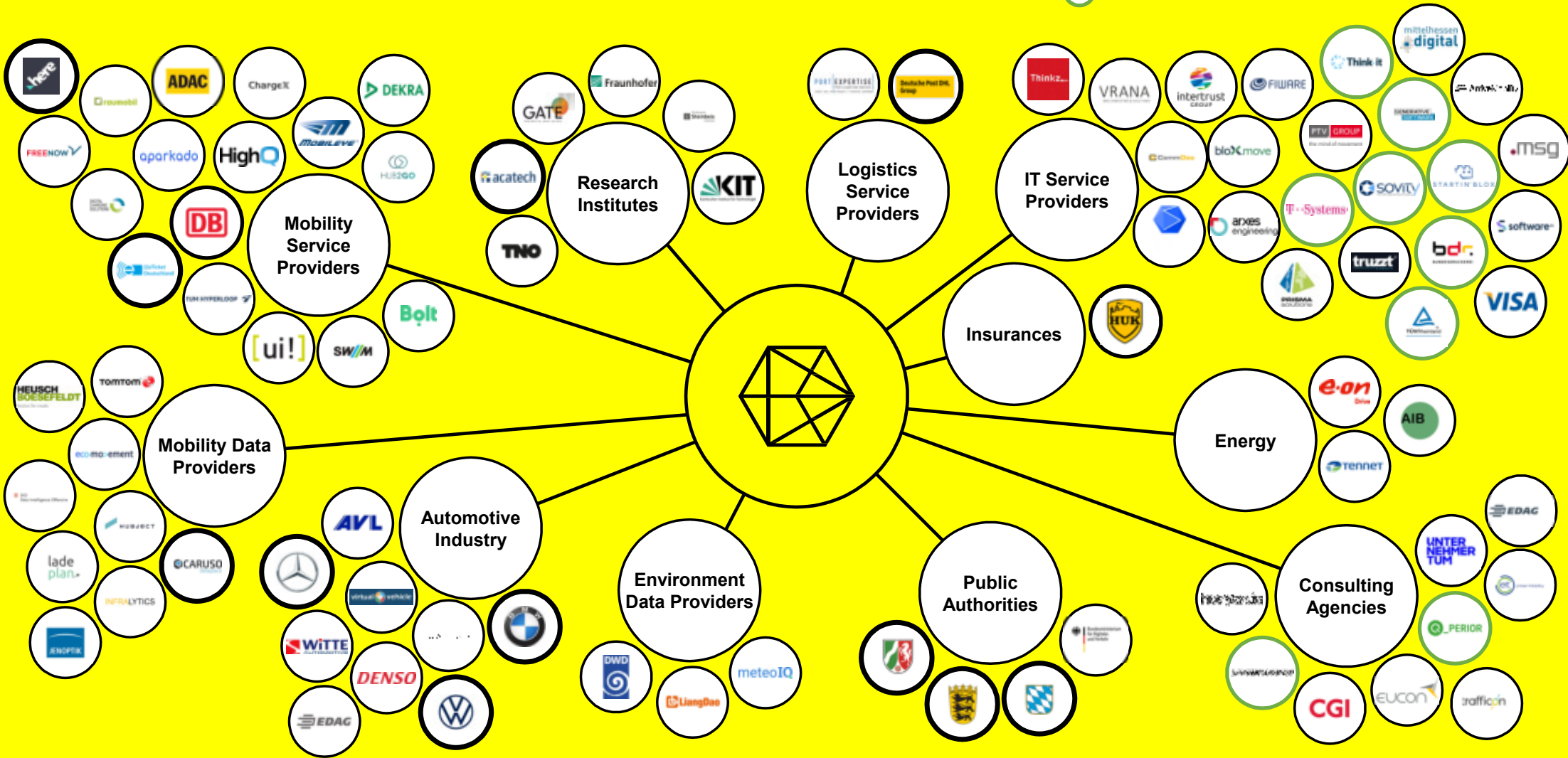
Deutsche Post DHL
Group



VOLKSWAGEN
AKTIENGESELLSCHAFT

MDS Community

- Participant
- Shareholder
- Trusted Partner

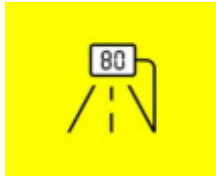


Innovative Anwendungen | Use Cases im Mobility Data Space



Aktuelle Anwendungen im MDS

Datenaustausch von Autobahn GmbH und OEMs*



Beschreibung:

Austausch von dynamischen Verkehrs- und Telematikdaten

Ziel:

Verbesserung der Verkehrssteuerung und Fahrerinformation

Beteiligte Partner:

Autobahn GmbH, BMW, Mercedes-Benz, Volkswagen

Parkraummanagement



Beschreibung:

Teilen der Echtzeit-Belegung auf Parkplätzen der Deutschen Bahnen an 300 Bahnhöfen

Ziel:

Zuverlässige intermodale Routenplanung und Verringerung von Parkplatzsuchverkehr

Beteiligte Partner:

BMW, Deutsche Bahn, Mercedes-Benz, Volkswagen

Verbesserung von Ladepunkt-daten



Beschreibung:

Lieferung von Geo-Datenpunkten und Ladeinformationen von OEMs an Kartendienstleister

Ziel:

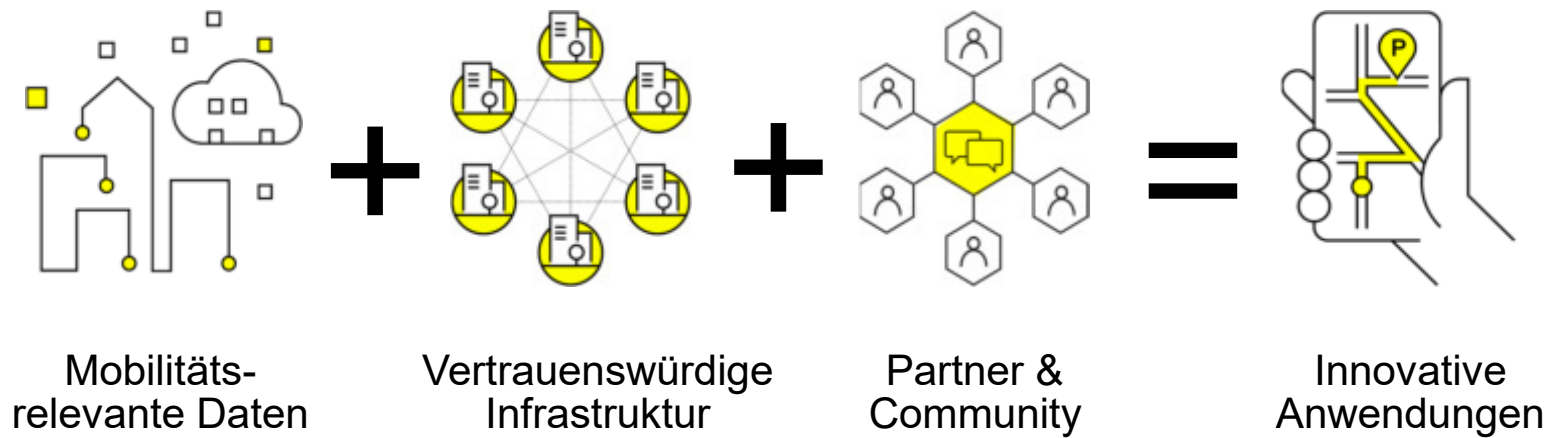
Präzisierung der angezeigten Geo-Position und Verfügbarkeit von Ladepunkten in Navigationssystemen von E-Autos

Beteiligte Partner:

BMW, Digital Charging Solutions, Eco-Movement, HERE, Hubeject, Mercedes-Benz, Parkopedia, TomTom

*OEM = Automobilhersteller

In a nutshell:



Mobility Data Space | Kontaktdaten



Dr. Tobias Miethaner

tobias.miethaner@mobility-dataspace.eu
www.mobility-dataspace.eu

DRM Datenraum Mobilität GmbH
Karolinenplatz 4
D-80333 München

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Anbindung von Daten(räumen)

